

und Staatsfunktionäre. Monatlich legt die Kreisleitung die Hauptinhalte für ihr Auftreten fest. Themen der letzten Monate waren „Woraus ergibt sich die Notwendigkeit eines weiteren wirtschaftlichen Leistungsanstiegs?“, „Wie können wir mit dem Neuererwesen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beitragen?“ und „Mein Beitrag zur Senkung der Ausfallzeiten“. Dafür wurden die Gesprächspartner mit kreisbezogenen Argumenten ausgerüstet und in den Arbeitskollektiven sowie zum „Tag des Meisters“ eingesetzt. So werden in jedem Monat etwa 4000 Werktätige über die aktuelle Lage informiert, mit den veränderten Reproduktionsbedingungen und den sich daraus ergebenden Erfordernissen vertraut gemacht. Diese Gespräche fördern die Entschlossenheit und Einsatzbereitschaft der Werktätigen, die übertragenen volkswirtschaftlichen Aufgaben zu lösen. Die mit der Plandiskussion und der gewerkschaftlichen Massenkontrolle eingeleitete Bewegung um die bestmögliche Erfüllung der täglichen Planaufgaben sowie aller Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb erhielt neue Impulse.

Die 5. Tagung des Zentralkomitees hat die Erfahrung bekräftigt: Große Fortschritte selbst bei der Bewältigung komplizierter Vorhaben unserer ökonomischen Politik sind möglich, wenn das Wissen und die Fähigkeit der gut ausgebildeten Arbeiter und wissenschaftlich-technischen Kader konkret gefordert werden, wenn die tägliche Arbeit mit den Maßstäben der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages gemessen wird.

Beide Kreisleitungen - Glauchau und Zschopau - zeichnet in der politischen Führung des Kampfes um die Planerfüllung aus, daß sie ihn als einheitlichen Prozeß des Einflußnehmens auf die Ausarbeitung anspruchsvoller Pläne, die Erarbeitung von Kampfzielen zu ihrer Überbietung, der Schaffung klarer ideologischer Positionen und kämpferischer Haltungen dazu sowie wirksamer Kontrolle der Durchführung verstehen und packen.

Mit Entschiedenheit haben sich die Sekretariate der Kreisleitungen Glauchau und Zschopau der Erhöhung des Tempos und der ökonomischen Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik zugewandt. In beiden Kreisen hat sich die Arbeit mit langfristigen Programmen zur politischen Führung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bewährt. Diese Dokumente entstehen nach Beratungen mit Parteisekretären, Betriebsdirektoren, Leitern und Werktätigen aus der Forschung und Entwicklung und anderen Bereichen. Damit werden die Schwerpunktvorhaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik eindeutig ins Blickfeld der Parteiorganisationen gerückt, der parteimäßige Einfluß auf die Verwirklichung dieser Vorhaben organisiert und die Maßnahmen der Parteikontrolle dazu festgelegt.

Jährlich wird dieses Führungsdokument im Kreis Glauchau nach den Betriebskonferenzen aktuali-



Die Genossen im VEB Quintett-Moden haben sich im Kampfprogramm für 1983 die Aufgabe gestellt, in der politisch-ideologischen Arbeit Einfluß auf die Senkung der Ausfallzeiten zu nehmen. Unser Bild: Die Genossinnen Gaby Uhlig (links), Birgit Kretschmar (Mitte) und Irmgard Schmied (rechts) aus der Brigade „Völkerfreundschaft“ nutzen die tägliche Arbeitszeit, damit der Betrieb seine Aufgaben erfüllt.

Foto: ErichLindenhayn

sirt und mit Maßnahmen aus den Kampfprogrammen der Grundorganisationen abgesichert. Durch vom Sekretariat geführte Beratungen in der Parteikommission Wissenschaft und Technik, in den Leitungen der Grundorganisationen, mit den Vorsitzenden der Betriebssektionen der Kammer der Technik, der Arbeitsgruppe territoriale Rationalisierung beim Rat des Kreises sowie im „Klub der Intelligenz“ werden zielstrebig viele Kräfte in den Prozeß der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts einbezogen. Wichtige Aufgaben aus dem Programm der Kreisleitung und den betrieblichen Plänen Wissenschaft und Technik sind an ein Kreisjugendobjekt und an 76 Jugendbrigaden übergeben worden.

In Vorbereitung der Betriebskonferenzen zur Erhöhung der ökonomischen und sozialen Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik organisierte das Sekretariat der Kreisleitung Zschopau Leistungsvergleiche zwischen APO der produktionsvorbereitenden Bereiche, so zum Beispiel zwischen den APO Forschung und Entwicklung des VEB Motorradwerke und des VEB dkk Scharfenstein. Im Mittelpunkt standen Erfahrungen bei der Neu- und Weiterentwicklung von Erzeugnissen, die Spitzenleistungen sind und mit weniger Material und Energie hergestellt werden können.